Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

28.9.1839 (No. 78)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411083

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 78. den 28. September 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Diejenigen, welche für den Monat October 1839. Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅔ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 5⅛ Procent, mithin statt 100 ℳ in N. ⅔ St. 105 ℳ 9 gr. in Golde, statt 10 ℳ in N. ⅔ St. 10 ℳ 36 gr. 4½ schw. und statt 1 ℳ in N. ⅔ St. in Golde 1 ℳ 3 gr. 3⁹⁄₂₀ schw. entrichten.

Oldenburg, den 26. Sept. 1839.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Hausmanns B. Meyer zu Krögerdorf, Kirchspiels Bardewisch, Sophie Margarethe geb. Menke aus Oberrege, so wie an den Nachlaß deren Mutter und Erblasserin, der weyl. Ehefrau des weyl. Hausmanns Johann Hinrich Menke zu Oberrege, Gesche Catharine geb. Schröder, früher Wittwe des weyl. Hinrich Meinardus, namentlich auch an die zu diesen resp. Nachlassenschaften gehörigen, zu Oberrege und Oberhammelwarden belegenen, Immobilien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 4. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 7. Sept. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

3) In Convocationssachen betreffend den Verkauf des dem hiesigem Hebammenfundus gehörigen, an der Schüttingstraße hieselbst belegenen, ehemals Brunsschen Hauses, cum pertinentiis, an den Schlachtermeister Hermann Hinrich Christian Detmers hieselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. Septbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Einwendungen, Ansprüchen an den Kaufschilling und sonstigen Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 17. Sept. 1839.

Schloifer.

Hedden.

4) In Convocationssachen betreffend den Verkauf eines an der Haarenstraße und Poggenburg belegenen halben bürgerlichen Hauses, von dem pensionirten Hautboisten Hermann Kruse hieselbst, an den Schneidermeister Meine Martin Diedrich Wiechmann hieselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. dieses Monats zur Angabe anberaumt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen und Einwendungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 18. Sept. 1839.

Schloifer.

Hedden.

5) Das zum Nachlaß des weyl. Provisors Johann Conrad Freye und dessen auch verstorbenen Wittwe, gehörende, in der Mühlenstraße zwischen den Gründen des Regierungsboten Weisbach und der Wittwe des weyl. Schlachters Lambrecht belegene Haus, so wie 3 Kirchenstellen in der St. Lamberti Kirche und 16 Gräber auf dem Heiligengeist Kirchhofe, für welche im ersten Verkaufstermine den 6. Sept. d. J. kein annehmliches Gebot erfolgt ist, sollen den

Landesbibliothek Oldenburg

17. Octbr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts abermals zum Verkauf aufgesetzt werden, und, wenn hinlänglich geboten wird, der Zuschlag erfolgen.

Oldenburg, den 18. Sept. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) In Convocationssachen betreffend den Verkauf eines am Panzenberg hieselbst belegenen Hauses nebst Stall und Garten, von dem Octroidiener Johann Albrecht Tegtmeyer hieselbst, an den Hautboisten J. H. R. Nauwerk hieselbst und dessen Ehefrau geb. Wiepken, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, 1839. Sept. 20.

Schloifer.

Ruhstrat.

Ovelgönner Landgericht.

7) Hinrich Schrage zu Absen, als Gevollmächtigter seines Vaters, des Kahnschiffers Johann Harm Schräge senr. daselbst, hat die diesem gehörige, im Kirchdorfe Atens belegene, im Nordosten von Ant. Wilh. Müller's Erben und Gerd Paradies Grünben, im Nordwesten vom öffentlichen Wege, im Südwesten von dem Heete-Flusse und im Südosten von dem Küstereilande begrenzte Köterei, bestehend in einem Hause, Schweinckofen und Garten, laut Amtscontracts vom 15. Aug. 1839. für 430 ℔ Gold dem Maler Joh. Friedr. Böning in Atens verkauft. — Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 12. Novbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 16. Novbr. 1839.

Ovelgönne, den 7. Sept. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

8) Johann Eylers zu Neuenlande, Fedde Eylers zu Wiemsdorf und Johann Wohlers zu Indiek haben beim hiesigen Gerichte vorgestellt: Johann Betjemann zu Indiek sei im Jahre 1828., ohne Descendenten und Ascendenten nachzulassen, ab intestato verstorben. Die Erbschaft desselben sei dessen Bruder- und Schwester-Kindern, als:

1) dem Johann Betjemann zu Neuenlande,
2) der Ehefrau des Ober-Staabs-Fouriers Marwede zu Aurich, Margarethe Hedewig geb. Betjemann,
3) Sebbe Eilers zu Wiemsdorf,
4) Hinrich Stövesand Ehefrau daselbst, Anna geb. Eylers,
5) ihm, Joh. Eylers zu Neuenlande, und
6) ihm, Fedde Eylers zu Wiemsdorf,

deferirt worden. Dieselben hätten solche angetreten. Darauf sei der sub № 1) erwähnte Joh. Betjemann, ohne Descendenten und Ascendenten nachzulassen, verstorben, und zwar ab intestato, und dessen Schwester die sub № 2) erwähnte Ehefrau des Ober Staabs-Fouriers Marwede sei dessen Erbin geworden. Diese letztere für sich und als Erbin ihres weyl. Bruders Joh. Betjemann, so wie der oben sub № 3) erwähnte Sebbe Eylers zu Wiemsdorf und die sub № 4) erwähnte Ehefrau des Hinr. Stövesand daselbst hätten nun ihre Ansprüche an den Nachlaß des zuerst gedachten Joh. Betjemann zu Indiek, an sie, Johann Eylers und Fedde Eylers, übertragen, so daß der ganze Nachlaß auf sie übergegangen sei. Vorher hätten zwar Sebbe Eylers zu Wiemsdorf und Hinr. Stövesand Ehefrau daselbst, ihre desfälligen Ansprüche an Johann Wohlers zu Indiek übertragen gehabt, allein diese Uebertragung sei nicht in Wirksamkeit getreten, sondern es hätte vielmehr Johann Wohlers die ihm übertragenen Ansprüche an dieselben wieder abgetreten und allen Rechten daraus entsagt. Nun hätten sie, Johann Eylers zu Neuenlande und Fedde Eylers zu Wiemsdorf, von den, zu dem ihnen allein zustehenden Nachlasse des weyl. Johann Betjemann zu Indiek gehörigen Grundstücken nachbenannte, als:

a) das zu Indiek belegene Wohnhaus nebst Kofen, Hof und Garten,
b) 3 1/2 Jück unmittelbar hinter und neben den eben sub a) genannten Grundstücken belegen,
c) ein Außendeichsufer, unweit des Butteler Siels in der Freesenweger Einlage belegen, circa 3/4 Jück groß,

an genannten Johann Wohlers für die Summe von 1237 ℔ 36 gr. Gold übertragen.

Obengenannnte Personen haben ferner um eine Convocatio wegen der geschehenen Uebertragung, so wie um eine General-Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Joh. Betjemann zu Indiek nachgesucht.

Da nun diesem Gesuche Statt gegeben worden ist,

Landesbibliothek Oldenburg

so werden hiemit alle und jede, welche gegen die oberwähnten Uebertragungen irgend etwas einzuwenden, oder welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde an die übertragenen Rechte und Grundstücke, so wie überhaupt an den Nachlaß des weyl. Johann Betjemann zu Indiek zu haben glauben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 6. November 1839. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch braucht die ingrossirte Forderung des Hinr. Ficke zu Wittstedt, ex cessione der Erben des weyl. Joh. Heesemann zu Cassebruch ad 1000 ℳ nicht angegeben zu werden, sondern solche soll als profitirt angesehen werden. Präclusivdecret erfolgt 11. Novbr. 1839.

Ovelgönne, den 5. Sept. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

9) Die Frau Gräfin von Ranzow, Henriette geb. Avenarius in Ovelgöune, hat ihre daselbst auf dem Neuenhamm belegene Besitzung, bestehend in a) einem Wohnhause, nebst Stall und Nebengebäude, b) den Gründen von der Straße bis an das grüne Land hinterm Garten, also mit Einschluß des Gartens hinterm Hause und Stalle, c) den Befriedigungen von beiden Seiten zu Nord und Süd, welche ganz zu den verkauften Grundstücken gehören, wovon indeß der Graben an der Südseite, hinsichtlich des freien Abflusses von dem Nachbar Tebbe zur Hälfte zu unterhalten ist, d) der Graft, welche quer durch die verkauften Gründe geht, und mit dazu gehört, so wie dieselbe Graft, soweit sie sich in des Nachbars Scherbrings Gründe erstreckt; letzterer Theil der Graft jedoch mit der Beschränkung, daß der Nachbar Scherbring Wasser daraus schöpfen darf, e) Allem was mit den Grundstücken Erd- Wand- Band- Niet- und Nagelfest ist, f) sämmtlichen Kirchen- und Grabstellen, soweit solche etwa vorhanden seyn, und Verkäuferin gehören möchten, und allen sonstigen Pertinentien, dem Schönfärber Bernhard Carstens zu Königsfeld, Amts Abbehausen, verkauft und zum Eigenthum übertragen.

Alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde haben, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 6. November 1839. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch braucht die ingrossirte Forderung der Wittwen-Casse in Oldenburg ad 1400 ℳ nebst Zinsen und Kosten nicht angegeben zu werden, sondern solche soll als profitirt angesehen werden. Präclusivdecret erfolgt 11. Novbr. 1839.

Ovelgönne, den 6. Sept. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

10) Der Steuereinnehmer Peter Heinrich Giese zu Oberhammelwarden, hat seine zu Berne belegenen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause nebst Garten, Kirchen- und Begräbnißplätzen, nebst allen sonstigen Zubehörungen, so wie er sie bisher besessen, dem Färber Johann Friedrich Hillmann aus Delmenhorst verkauft, und werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 7. Novbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 11. Novbr. 1839.

Delmenhorst, den 13. Sept. 1839.

Plate.

Lampe.

11) Die Wittwe des Bürgers Hinrich Friedrich Ludwig Schulz zu Delmenhorst, Gesche Margarethe geb. Logemann, hat für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, auch Namens ihrer großjährigen, an den Steuermann Cordes zu Brake verheuratheten Tochter Wübke Margarethe, gestützt auf früherhin bereits im Allgemeinen resp. ihr von der Obervormundschaft und der gedachten Ehefrau Cordes ertheilte Zustimmungen, das von ihrem weyl. Ehemann angekaufte, ehemalige Bürgerwesen des Friedrich Schulz zu Delmenhorst an den Kaufmann Johann Christian Plaß daselbst veräußert und dieser dafür als Gegenleistung es übernommen, eine, dem Herrn Pastor Roth zu Schönemoor wider die bisherigen Inhaber des gedachten Wesens zuständige ingrossirte Restforderung von 287½ ℳ Gold gänzlich zu beseitigen. Die Einzelstücke des fraglichen Bürgerwesens sind:

1) ein Wohnhaus nebst Hinterhause und kleinem Hofplatze im Knick, eingeschlossen von der Straße und von Grundstücken des Erwerbers Plaß,

2) ein cultivirter Kamp von 6 Scheffelsaat zwischen den Kämpen des Glasers Bülau und des Rechnungsstellers Horstmann, am Wege nach Schönemoor in der nordwärts von Delmenhorst belegenen Haide;

Landesbibliothek Oldenburg

3) die dem Hause sub 1) zustehende Gemeinheitsberechtigung, so wie alle sonstigen Pertinentien, welche dem Bürgerwesen etwa ankleben möchten.

Alle diejenigen, welche in Ansehung der obbenannten Grundstücke Rechte irgend einer Art besitzen, haben dieselben am 12. Novbr. 1839. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzumelden; es ist jedoch der Herr Pastor Roth in Schönemoor der Anmeldungsverbindlichkeit überhoben, indem seine ingrossirte Forderung cum annexis hiermit als profitirt angenommen wird. Präclusivdecret erfolgt 15. Novbr. 1839.

Delmenhorst, den 14. Septbr. 1839.

Plate.

Lampe.

12) Da in dem am 10. d. M. abgehaltenen Termine zum Verkauf der Grundstücke der Wittwe des weyl. Kaufmanns M. L. Köhne, geb. Seemann und des Kaufmanns L. D. Köhne in Wildeshausen, nicht hinlänglich geboten worden ist, so wird Termin zum anderweitigen Verkaufsauffatze auf den 29. October d. J., Morgens 10 Uhr, im Amtslocale zu Wildeshausen angesetzt.

Delmenhorst, den 20. Sept. 1839.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

13) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen der von weyl. Hinrich Janßen Hinrichs, Hausmanns zu Pakens, Erben, als:

1) des Hausmanns Johann Tiarks Eilers zu Hooksiel Ehefrau, Anke Christine geb. Hinrichs,
2) des Hausmanns Mamme Folkers Hinrichs zu Herrenhausen, im Kirchspiele Waddewarden,
3) des Hinrich Janßen Hinrichs, Handlungsgehülfen in Bremen,
4) der Hausleute Anton Günter Jürgens zu Horsiens und Gehrel Hayen Harms zum Langengroden, als Vormünder des minderjährigen Dierk Behrens,

zu verkaufenden, bei Packens belegenen, Landhäuslingsstelle, cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen oder Ansprüche daran in dem auf den 9. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, den 15. Sept. 1839.

Wierichs.

Rolfs.

14) In Convocationssachen wegen eines von der Wittwe des weyl. Hausmanns Johann Gerriets Fleurquen an Johann Nannen Caspelmann verkauften Landguts am Sangwarderwege, im Sillensteder Kirchspiel, werden alle diejenigen, welche in Folge Proclams vom 31. Mai d. J. ihre Ansprüche oder Forderungen oder ein Widerspruchsrecht gegen die geschehene Veräußerung des obigen Immobils in dem auf den 2. Septbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angemeldet, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, den 8. Septbr. 1839.

Wierichs.

Rolfs.

15) In Convocationssachen der Gläubiger der Wittwe des weyl. Zimmermanns Frerich Helmerich Bruns zu Oldorf, Jave Margarethe geb. Jansen, wegen eines von derselben an Hinrich Gerhard Bruns verkauften Häuslingshauses, zu Oldorferwarfe belegen, werden alle diejenigen, welche ihre Rechte oder Forderungen, in dem laut Proclams vom 31. Mai d. J. auf den 2. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angegeben haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, den 6. Sept. 1839.

Wierichs.

Rolfs.

16) In Convocationssachen wegen eines von dem Hausmann Johann Harms Claaßen bei Mederns, an den Hausmann Eilert Harms verkauften, bei Cildumersiel belegenen Landguts, werden alle, welche sich in dem am 9. Sept. d. J. stattgehabten Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche und Forderungen an obiges Immobile dem angedroheten Präjudiz gemäß, hiermit verlustig erklärt.

Jever, den 14. Sept. 1839.

Wierichs.

Rolfs.

17) Weyland Häuslings Reelf Harms zur Grafschaft Kinder Vormund, Hausmann Heinke Weyers zu Glarum, läßt mit Genehmigung der Obervormundschaft die seinen Pupillen gehörige, zur Grafschaft, Kirchsp. Sillenstede, belegene Landhäuslingsstelle, bestehend in einem Wohnhause, Warfstelle mit großem Garten, ferner a) 2 Kämpen Geestlandes, b) einem Stücke Haidfeldes und c) 4 Stücken Moorlandes, welches dem weyl. Reelf Harms von der Ehefrau des Kirchspielsvogts G. Taddicken, Teite Marg. geb. Gerdes im J. 1823. in Erbpacht übertragen worden,

Landesbibliothek Oldenburg

am 18. November 1839., Nachmittags 3 Uhr, im Linzschen Gasthofe zu Jever öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an die gedachten Immobilien zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 11. Novbr. 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben; jedoch bedarf es hinsichtlich nachbenannter Ansprüche, als: 1) der Erbheuer der Ehefrau des Kirchspielsvogts Taddicken zu jährlich 12½ ℔ Gold, 2) der Forderung der Wittwe Eyting ad 225 ℔ Gold cum accessoriis, und 3) des Vorschusses des Vormundes H. Weyers, einer Angabe nicht, indem diese nach Erklärung des Convocanten als prositirt angenommen werden. Präclusivdecret erfolgt 14. Novbr. 1839.

Jever, den 13. Sept. 1839.

Wierichs.

Wieben.

18) In Concurssachen der Ehefrau des Hausmans Johann Diedrich Müller, Adelheid Margarethe geb. Christians, zu Wayens im Kirchspiele Hohenkirchen, Creditoren, soll das eine Drittheil folgender Grundstücke, als:

1) eines Landgutes zu Förriesdorf, groß 81 Matten Landes, mit Wohnhause, Scheune, Backhause und sonstigen Zubehörungen,
2) eines Häuslingshauses daselbst mit Garten, und
3) einer von Klein Förriesdorf zu entrichtenden Erbheuer zu 6 ℔ Gold, (welche von weyl. Hausmann Mamme Janßen Christians zu Carlseck herrühren, und auf die Cridarin zu ⅓ Theil vererbt sind),

am 25. November 1839., Mittags 12 Uhr, unter Vorbehalt der der Wittwe des M. J. Christians zustehenden Nießbrauchsrechte, im Gerichtshause öffentlich verkauft werden.

Jever, den 12. Sept. 1839.

Wierichs.

Rolfs.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

19) Am 30. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Pferdemarktsplatze und am Wege vor dem Haarenthore circa 30 Stämme gefällter Ipern- und Lindenbäume meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber versammeln sich beim Pferdemarktsplatze.

Oldenburg, 1839. Sept. 26.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

20) Die Concession zum Leinen-Lumpen-Sammeln im Kirchspiel Hatten soll, vom 1. Octbr. d. J. angerechnet, auf angemessene Zeit öffentlich mehrbietend am 7. Octbr. d. J. auf hiesigem Amte verpachtet werden.

Oldenburg, 1839. Sept. 21.

Toel.

v. Steun.

Amt Brake.

21) Am 8. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll mit der Verdingung der Reinigung des Hammelwarder Binner-Sielltiefs-Arms an den Mindestfordernden, in Claus Haye Wirthshause zu Käseburg, verfahren werden.

Brake, 1839. Sept. 20.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Abbehausen.

22) Die in diesem Herbste pachtlos werdenden Parcellen des Bährer, Husummer und Tettenser Grodens sollen am 15. Octbr. d. J., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause des J. B. Hoppe zu Tettens anderweit auf 3 Jahre zum Mähen und Weiden nach den bisherigen Bedingungen verpachtet werden, weshalb sich die Liebhaber zur bestimmten Zeit einzufinden haben.

Ellwürden, den 23. Sept. 1839.

Hofmeister.

Amt Wildeshausen.

23) In Sachen
des Steuer-Auffehers Schwerdtfeger zu Wildeshausen,

Denuncianten,

wider
einen entwichenen unbekannten Contravenienten,

Denunciaten,

Steuer-Defraude betr.

werden die am 24. Juli d. J., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, nahe vor dem Wildeshäuser Huntethore in Beschlag genommenen Gegenstände, als:

¼ Anker Franzbranntwein,
¼ dito Rum,

da der unbekannte Denunciat sich bisher nicht gemeldet hat, in Gemäßheit §. 127. des Steuer-Gesetzes vom 18. Juli 1836. hierdurch für confiscirt erklärt. — Dem unbekannten Eigenthümer bleibt jedoch nachgelassen, binnen einer Frist von 4 Wochen zu beweisen, daß eine Steuer-Contravention nicht begangen worden ist.

Wildeshausen, 1839. Sept. 19.

v. Kettler. Krito.

Landesbibliothek Oldenburg

24) Die aus dem Kirchspiel Wildeshausen alljährlich zu beziehenden 126 kleine Rockenhocken zu 6 Garben (sogenannte Schließerhocken) sollen für das Jahr 1840. und den Umständen nach für mehrere Jahre

am 14. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube salva ratificat. camerae öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wildeshausen, 1839. Sept. 24.

v. Kettler. Krito.

Amt Cloppenburg.

25) Das am 29. Januar 1839. vom verstorbenen Zeller Otto Suding in Tenstädt vor dem Amte errichtete Testament wird am 5. Octbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Cloppenburg, den 24. Sept. 1839.

Bartels. Bothe.

Stadtamt Jever.

26) Das von dem Commissair, Georg Heinrich von Lindern hieselbst, am 9. September 1813. bei dem vormaligen Notair Frerichs versiegelt übergebene Testament, soll nunmehr, nachdem Testator verstorben,

am 30. d. M., Morgens 11 Uhr,

im Stadtamte eröffnet und publicirt werden.

Jever, 1839. Sept. 18.

Jürgens

Harms.

Gymnasium zu Oldenburg.

27) Sonnabend, den 5. October, findet die Prüfung zur Aufnahme ins Gymnasium statt. Knaben, welche den Gymnasial-Unterricht benutzen sollen, haben sich Morgens 9 Uhr im Gymnasium mit ihren letzten Schreibbüchern und Aufsätzen einzufinden.

Oldenburg, den 26. Sept. 1839.

Greverus.

Gewerbschule zu Oldenburg.

28) Die Aufnahme neuer Schüler in die hiesige Gewerbschule geschieht bei dem Unterzeichneten bis zum 6. k. M. Es wird jedoch bemerkt, daß der Eintritt in die Anstalt nur solchen jungen Leuten gestattet werden kann, die sich verpflichten, sämmtliche Lehrstunden regelmäßig zu besuchen.

Oldenburg, den 25. Sept. 1839.

Dr. Temme.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In dem Concurse des Nachlasses des weyl. Organisten Meinecke zu Oldenburg. 1) Angabe 8. Octbr. 2) Liquid. 23. Novbr. 1839. 3) Priorit.-Urth. 4. Janr. 4) Verkauf des Concursguts 17. Febr. 1840.

Neuenburger Landgericht.

2) Wegen der von der Ehefrau des Gerd Stiefs zu Hüllstede, Talke Marg. geb. Schmidt, dem Oetje Klinkebielen daselbst zum Eigenthum überlassenen Viertelköterei ꝛc. Ang. 7. Octbr. Präcl.-Decr. 9. Octbr. 1839.

3) Convocation wegen der auf Johann Hermann Schäfer zum Bohlenberge, zum Besten des weyl. Brinksitzers Röbe Schlüter sen. zu Zetel, jetzt der Ehefrau des Bäckers Ant. Janssen daselbst, Wübke Margarethe, am 1. Febr. 1817. ingrossirten Capital-Forderung von 200 ℛ Gold ꝛc., wovon das Ingrossations-Document verloren gegangen. Ang. 7. Octbr. Präcl.-Decr. 9. Octbr. 1839.

4) Verkauf der den in № 69. sub 5) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Landmanns Gerhard Dringenburg zum Achtermeerschen Kirchsp. Schweiburg gehörigen, daselbst belegenen Umländereien von etwa 120 Jücken, nebst einem sog. Köterhause am 29. October 1839., Nachmittags 2 Uhr, in Deharden Wirthshause zum Neuenkruge bei Jade. Ang. 7. Octbr. Präcl.-Decr. 9. Octbr. 1839.

Ovelgönner Landgericht.

5) In des Kaufmanns Hinrich Maas zu Brake Concurse. 1) Ang. 8. Octbr. 2) Liquid. 26. Nov. 1839. 3) Priorit.-Urth. 7. Janr. 4) Verkauf des Concursguts 25. Febr. 1840.

Jeversches Landgericht.

6) In des Wirths Friedrich August Meyer zu Jever Concurse. 1) Ang. 7. Octbr. 2) Liquid. 21. Novbr. 1839. 3) Priorit.-Urth. 9. Janr. 4) Verkauf des Concursguts 24. Febr. 1840.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. (Blumenverkauf). Am 30. d. M. soll im ehemaligen Beckerschen Hause an der Huntestraße eine Sammlung von einigen hundert Topfgewächsen, bestehend aus Rosen (etwa 150, zum großen Theil Theerosen), Camellien, Pelargonien, Oleandern und vielen andern Sorten, imgleichen ein kleines Gewächshaus, ein Treibkasten, eine Parthei Blumentöpfe, Blumenborten, so wie verschiedene alte Mobilien öffentlich meistbietend verkauft werden.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Dangast. Renke Hillen dahier läßt am 3. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung 4 Pferde, 1 Enterfüllen, mehrere Kühe und Quenen, 3 2jährige Ochsen, 3 Kälber, 1 Schwein, 2 complete Ackerwagen, 2 Pflüge, 1 Egde, Pferdegeschirr, 2 Pflugketten, 1 Standuhr, 1 Taschenuhr und sonstiges Ackergeräth verganten.

3) Brake. Am Freitag, den 4. Oct., Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Thranbrennerei zu Klipkanne, in der Nähe des Freihafens Brake, unter den beim Verkauf näher bekannt zu machenden Bedingungen, die schon annoncirten:

5 à 600 Tonnen weißen und gelben Winterthran, von ausgezeichnet schöner Qualität, nebst
600 Blätter Wallfischbarden und
einige Wallfischknochen,

in öffentlicher Auction verkauft.

Zugleich wird bemerkt, daß Passirscheine zur freien Einfuhr in die Zoll-Vereins-Staaten Hannover, Oldenburg, Braunschweig und Bückeburg dabei gegeben werden. H. W. Buddecke, Makler.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Dreisielen. Die Wittwe von Tungeln läßt ihr an der Hunte belegenes Wohnhaus, worin bisher Krugwirthschaft getrieben worden und welches wegen seiner Lage sich zum Handel aller Art eignet, sammt Nebengebäuden, Garten, auch Weide- und Heuland für 3 Kühe den 10 Oct. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrem Hause öffentlich meistbietend verheuern.

2) Tossens. Das dem minderjährigen Sohne des weyl. Hausmanns Gerhard Eilert Folte zu Barghorn gehörige, bei Tossens belegene, Gut Stick mit 96 Jück Landes, lassen die Vormünder desselben, als Hinrich Folte zu Großenmeer und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, am 10. Octbr. d. J. in Ohlroggen Gasthause zu Tossens, von Maitag 1840. an auf 4 Jahre, öffentlich meistbietend verheuern.

3) Borbeck und Rastede. Der Hausmann Oltmann Reins und Joh. Diedr. Reins Wittwe zu Borbeck lassen nächstens, an einem näher bekannt zu machenden Tage, ihre Stelle zu Borbeck, bestehend in Haus, Garten, 80 Scheffelsaat guten Baulandes, 10 Jück Wiesenland, 20 Jück Gemeinheitsantheil und 4 Jück Moorland, auf mehrere Jahre von nächstem Maitag an, stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuern durch den Auctionator
F. Goose.

4) Zwischenahn und Jaderkreuzmoor. Am 4. Oct. d. J. soll das Gut Grünhoff und die dazu gekaufte olim Töle Döbken Bau, im Hoben bei Esenshamm belegen, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden und pl. m. 128 Jücken Landes, wovon 24 Jück Pflugland und 104 Jück Grünland, zum Theil Fettweiden sind, auch einem Köterhause, in Lübben Wirthshause zu Esenshamm, um 2 Uhr Nachmittags, öffentlich meistbietend verheuert werden. Die Ländereien werden diesen Herbst nach Aberndtung der Früchte, und die Gebäude um Maitag 1840. angetreten. Die Verheuerung geschieht auf 3 oder 6 Jahre.

D. W. Rasmus.
A. B. Peters.

5) Eversten, 1839. Sept. 25. Der Herr Rathsherr Hegeler beabsichtigt seinen sog. großen Wienhof, am 2. Octbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, stückweise zu Gartenland auf 1 bis 6 Jahre meistbietend verheuern zu lassen, wozu Liebhaber eingeladen werden. C. Kayser.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Das bekannte
Handschuhlager
von A. E. Amyot aus Hamburg
(in Hamburg große Bleichen № 78.)
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit einer Auswahl von mehr als 200 Sorten Handschuhen von Leder für Herren, Damen und Kinder, so wie auch mit echter Eau de Cologne, Räucherkraut, Windsor- und Bartseife.

Sein Logis ist wie gewöhnlich bei Herrn Goldschmidt Wittwe beim Rathhause.

2) Varel. Beste neue Bettfedern und Dunen zum möglichst billigen Preise bei
S. Leffmann Wwe. am Haberkamp.

3) Varel. Noch eine kleine Quantität beste englische Schmiede-Steinkohlen zum heruntergesetzten Preise, um damit zu räumen, bei
S. Leffmann Wwe am Haberkamp.

4) Oldenburg. Von meinem aufs neue erhaltenen Lager von weißen und grauen Leggeleinen, nebst sogenanntem Gerstenkorn, verkaufe ich stückweise gegen baare Zahlung zu sehr billigen Preisen.
Chr. Harbers.

5) Neuenburg. Friedrich Theilen will seine Brantweinbrenner-Apparate, bestehend in einem Kessel, 840 Quartier groß, 1 Helm und Schlange, zusammen 675 ℔ wiegend, 4 Böttichen und sonstigen

Landesbibliothek Oldenburg

Gefäßen verkaufen, weshalb Liebhaber ehestens mit ihm contrahiren wollen.

6) Oldenburg.

J. N. Eisenmann
aus Mainz,
logirt bei Herrn Viesell am Markt.

Lager von Bijouterien in feinem Gold, goldenen Cylinder-Uhren, mit und ohne Repetition, für Herren und Damen, Brillanten und allen andern Arten Juwelen. Auch werden Gold, Perlen und Edelsteine in Tausch angenommen oder baar gekauft.

Billige Preise und reelle Bedienung werden zugesichert.

7) Brake. Von eisernen Gußwaaren, Böt-, Circulir- und Windofen, Töpfen, in verschiedenen Sorten und Größen, Mörsern, Gewichten, Rosten in Feuerheerden, messingenen Einsatzgewichten, stählernen Dielensägen, doppelten und einfachen Jagdflinten, Terzerolen, Zündhütchen und sonstigen Jagdapparaten, so wie allen sonstigen gangbaren englischen und deutschen Eisen- und Stahlwaaren empfing ich kürzlich neue Zusendungen, die ich, so wie Bandeisen, weißes Blech, Fensterglas bei Kisten, steinerne Schweinetröge und Gossensteine, Schleifsteine, Theer bei Tonnen, so wie sonst bekannte Artikel meines Waarenlagers, auch mit Passierscheinen, zur Abnahme bestens empfehle und noch bemerke, daß ich jederzeit Butter, auch Kümmel in Zahlung nehme.

J. H. Büsing.

8) Oldenburg vor dem Heil.-Geistthor. Ein von Großherzoglicher Köhrungs-Commission hieselbst bei der letzten Köhrung einstimmig für gut und tüchtig erkannter, 12 Quartier großer, kastanienbrauner Beschälhengst ohne Abzeichen ist zum billigen Preise zu verkaufen. Wo? erfährt man bei

H. F. Klävemann.

9) Oldenburg. Extra feine Filz und- seidene Hüte, so wie Kappen für Herren und Knaben, in bedeutender Auswahl, wattirte Comtoir- und Schlafröcke, weiße und gestreifte Schirting Hemde, Vorhemde, Kragen und Manschetten von feinem Leinen und Schirting, weiße und schwarze Atlas- und sonstige seidene und wollene Cravatten, seidene und baumwollene Regenschirme (äußerst schön und solide von einer ausgezeichneten Fabrik in jeder Größe geliefert) und verschiedene Herren-Garderobe-Artikel empfehle ich zur gütigen Abnahme zu möglichst niedrigen festen Preisen. George Rüger.

10) Oldenburg. Nach meiner Zurückkunft von Norderney erlaube ich mir, mein Putz- und Modewaarenlager ganz gehorsamst zu empfehlen. Dasselbe enthält namentlich Hüte und Hauben von verschiedenen eleganten Stoffen, nach ganz neuen Ideen angefertigt, die allgemein ungetheilten Beifall fanden.

George Rüger.

11) Oldenburg. Georg Sauer aus Hamburg beehrt sich dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er den diesjährigen October-Markt beziehen und, wie früher, sein Lager im Hôtel de Russie haben werde. Dasselbe enthält ein schönes Assortiment feiner und ordinairer Stickwolle, seidener, wollener und baumwollener Cannavas, Gold-, Silber-, Stahl- und Strickperlen, Tapisserie, Häckel- und Strickseide, Drath- und Stick-Chenillen, Wiener und Berliner Stickmuster, fertige und angefangene Geldbörsen, Arbeitsbeutel, Ofenschirme, Rückenkissen, Tragebänder, Reisesäcke ꝛc.

Ferner:

Herren- und Damen-Handschuhe, Halsbinden, Gummi-Elasticum Trage- und Strumpfbänder, desgleichen Handschuhhalter, Pomade, feine Toilett-Seife, Eau de vie de lavende, Eau de Cologne, Zahn-Pulver, Haar-, Kleider- und Zahnbürsten, engl. Stahlfedern, das Dinte-Pulver zu diesen Federn, Wiener Fahr- und Reitpeitschen, Näh- und Stricknadeln in eleganten Etuis, Cigarren-Etuis ꝛc., Gegenstände worauf Stickereien anzubringen sind, Thee-, Taback- und Cigarrenkasten, Taschenbücher, Schreibemappen, Brief- und Karten-Presser, Schlüsselschränke und Lesepulte ꝛc.

☞ Eine sehr schöne Auswahl sogenannter Nippsachen in Porcellan und Wachs, feine Schnupftabacke, Fliegen-Gaze, über Gemälde und Kronleuchter, Fleur d'orange, Soja, Moutarde aux fines herbes ꝛc.

12) Oldenburg. Beste neue holländische Heringe à Stück 3 gr. bei F. H. Trouchon,
Langenstraße.

13) Oldenburg. Thomas Adelsberger aus Zillerthal in Tyrol empfiehlt sein großassortirtes Handschuhlager, bestehend aus allen Sorten gemsledernen Herren- und Damen-, so wie in glacirten Handschuhen, Bettdecken, Unterhosen, Kissen, Gummi-Hosenträgern, Strumpfbändern ꝛc.

Er verspricht die allerbilligsten Preise und reelle Bedienung. Sein Stand ist wie gewöhnlich in der ersten Reihe.

(Hierzu eine Beilage und eine Extrabeilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 78. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 28. September 1839.

14) Oldenburg. Um auswärtiger Concurrenz zu begegnen, verkaufe ich meine Sachen zu Handarbeiten für Damen ꝛc. während des jetzigen Marktes zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Zugleich empfehle mein Lager von fertiger Wäsche, Schlafröcken, Westen, Mackintoshes und andern Toilette-Sachen für Herren zur gefälligen Abnahme bestens. F. G. Schauenburg.

15) Oldenburg. Durch eine in diesen Tagen erhaltene Auswahl mancher Artikel, als Strick- und Goldperlen, alle Sorten seidene, wollene, leinene und baumwollene Canavas, Wolle, Strick- und Stickseide, wurde mein Lager auf das Vollständigste completirt und empfehle ich sämmtliche Artikel zur gütigen Abnahme bestens.

In den Markttagen verkaufe ich sämmtliche Artikel zu heruntergesetzten Preisen.

Chr. Friedr. Zuckerbecker.

16) Oldenburg. R. Major aus Belgrad empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einer sehr guten Auswahl kurzer Waaren und ächter französischer und türkischer Parfümerien, Seifen aller Art, besonders englische Windsorseife, per Dutzend 20 gr., insbesondere feine Hamburger Cocusseife, ächte Pastillen, zum Schmuck für Damen, sehr gute Eau de Cologne, wohlriechende Wasser u. s. w. Er bittet ein verehrungswürdiges Publicum um zahlreichen Zuspruch, indem er die reellste Bedienung verspricht. Die Bude ist am Markt bezeichnet mit der Firma: R. Major, wohnhaft in Wien.

Zu Kauf gesucht.

1) Varel. Bettfedern und Dunen zu annehmlichen Preisen bei S. Leffmann Wwe. am Haberkamp.

2) Varel. Fortwährend kaufe ich Lein-, Rüb- und Rappsaat zu annehmlichen Preisen.

S. Leffmann Wwe. am Haberkamp.

Zu verheuern.

1) Außer dem Heil. Geistthor. In dem vormals Bohlenschen Hause ist eine Stube nebst Schlafkammer, heller Küche, Boden- und Dielenraum, auch Schweinekofen, von Michaelis an, für diesen Winter um ein Billiges zu vermiethen; auch sind daselbst 2 Bettstellen, 1 eichener Kleiderschrank, 1 Kleiderrolle und 2 Tische zu verkaufen. Herr Meyerwisch, daselbst wohnhaft, wird hierüber Auskunft ertheilen.

2) Oldenburg. Meine beiden an der Achternstraße belegenen Häuser beabsichtige ich von Ostern 1840. an theilweise zu vermiethen, bin auch nicht abgeneigt, da sich diese ihrer Lage wegen zu jedem Geschäfte eignen, getheilt oder im Ganzen zu verkaufen und kann der größte Theil des Kaufschillings zu billigen Preisen darin stehen bleiben.

F. Glauerdt Wwe.

3) Oldenburg. Sofort eine freundliche Stube mit Meubeln in der Nähe vom Heiligengeistthore. Das Nähere in der Expedition.

Literatur.

1) Oldenburg. In der Expedition der Anzeigen in Oldenburg, in der Trendtelschen Buchhandlung in Jever und in Varel bei Herrn N. H. Behrens ist zu haben:

Das jetzt erschienene 2te Heft des 9ten Bandes der Oldenburgischen Gesetzsammlung, die im Jahre 1838. ergangenen Verordnungen enthaltend. Preis 66 gr. Gold per Exemplar.

An die zur Gratisforderung berechtigten Behörden und Officialen ist der Bedarf abgesandt; sollte bei der Vertheilung irgend jemand, der zur Gratisforderung berechtigt ist, übergangen seyn, so wird gebeten, gegen Einlieferung der erforderlichen Empfangsbescheinigung, den Bedarf bei der Expedition in Oldenburg abfordern lassen zu wollen.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher die Colonialwaarenhandlung erlernt und Michaeli d. J. seine Lehrjahre

Landesbibliothek Oldenburg

beendigt hat, sucht im ähnlichen Fache als Gehülfe eine Anstellung. Nähere Nachricht ertheilt

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Zwei fleißige Frauenzimmer können sofort im Großherzogl. Schloßgarten als Arbeiterinnen angestellt werden. J. Bosse, Hofgärtner.

2) Oldenburg. In einer Branntweinbrennerei kann ein mit guten Zeugnissen versehener Brennerknecht sogleich Anstellung finden. Nähere Auskunft ertheilt J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Gelder zu verleihen.

1) Wildeshausen. Sofort, unter meiner Nachweisung, gegen billige Zinsen und sonstige vortheilhafte Bedingungen 1000 ℛ Gold, am liebsten in einer Summe. Dreyer.

2) Vaxel. Von dem Vermögen des Fräuleins von Römer habe ich sofort 500 ℛ gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen. A. S. Eyting.

3) Oldenburg. Sofort 8 bis 900 ℛ Pupillengelder, gegen Sicherheit. Nachricht bei dem Herrn Rechnungssteller Potthast und Kaufmann Eylers.

Vermißte Sachen.

1) Esenshamm. In der Nacht vom 21. auf 22. Sept. ist mir ein braunes Mutterpferd mit weißen Hinterfüßen, Stern vor dem Kopf und mit dem einen Auge blind, von meinem Lande entkommen, und ersuche ich diejenigen, die darüber Auskunft geben können oder denen ein ähnliches Pferd zu Gesichte kommen sollte, sobald wie möglich mich davon zu benachrichtigen. J. D. Wessels.

2) Oldenburg. Am Mittwoch eine goldene Kette. Dem Wiederbringer ein sehr gutes Fundgeld. Abzugeben beim Herrn Suhr am Damm.

Vermischte Nachrichten.

1) Rastede. Da Rastede, seiner hübschen Lage und seines schönen Brunnenwassers wegen — abgesehen von einer uns mangelnden Berggegend — sich sehr gut zur Anlegung einer Wasser-Heilanstalt, nach dem berühmten Gräfenberger und mehreren anderen diesem in Deutschland nachgebildeten Beispielen, eignen wird, so kann, wenn sich ein Unternehmer dazu finden sollte, der einen Theilnehmer sucht, ein solcher durch den Unterzeichneten nachgewiesen werden. F. Goose.

2) Tossens. Alle diejenigen, welche Forderungen an weyl. Peter Reinh. Koopmann zu Bree haben, wollen mir ihre deshalbigen Rechnungen spätestens gegen den 7. Octbr. d. J. zukommen lassen. Diejenigen Forderungen, worüber die Rechnungen später eingehen, können im Inventar nicht mit aufgenommen werden. Neumann.

3) Oldenburg. Meine Ankunft hieselbst anzeigend bemerke zugleich, daß meine Wohnung im Hause des Herrn Oberst von Steun an der Huntestraße ist. Lichtenstein, Großherzoglicher Hofzahnarzt.

4) Osternburg. Am Donnerstag, den 3. k. M., fährt von hier eine ledige Fenster-Chaise über Cloppenburg und Löningen nach Lingen. H. Kettler.

5) Friesoythe, 24. Sept. 1839. Da ich diesen Oldenburger Herbstmarkt nicht mit einem Bürstenzelt ausstehe, so werde ich die geneigten Gönner, welche mich sonst mit ihrem Zuspruche beehrt haben, in ihren Wohnungen mit allen Sorten von Bürstenarbeit aufwarten. Auch werden beim Herrn Gastwirth Brand in der Haarenstraße, wo ich logire, alle Bestellungen von Bürstenarbeit angenommen. E. Pölter jun.

6) Oldenburg. Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Kramermarkt mit seiner Gastwirthschaft und Restauration, mit dem Bemerken, daß des Abends nach der Karte gespeiset wird bei ganzen und halben Portionen; auch mit frischer Moc-Turtle wird aufgewartet werden. Droste.

7) Oldenburg. Es wird ein gedienter Soldat als Stellvertreter gesucht, der sich für die Zeit vom 1. Oct. d. J. bis 1. Mai 1840. verpflichten muß. Man melde sich bei Oehlmann jun.

8) Cloppenburg, Sept. 26. 1839. Dem verehrten reisenden Publicum widme ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mit Anfang nächsten Monats meinen neu erbaueten, in der Mitte der hiesigen Stadt belegenen, geschmackvoll eingerichteten, Gasthof »zum Deutschen Hause« beziehe, und verbinde damit, unter Zusicherung der aufmerksamsten und billigsten

Landesbibliothek Oldenburg

Bedienung, die Bitte, die geschätzten Reisenden möchten ihre mir so vielfältig bewiesene Zuneigung, mir auch in meiner neuen Wohnung bewahren.

Wittwe Brüning.

9) Oldenburg. ☞ Kunst-Nachricht.

Von Sonntag, den 29. d. M. ab, werden wir das Vergnügen haben, bei der Durchreise des Herrn Kircher von Cöln nach Brüssel, dessen Panorama in einer neu erbaueten Bude auf dem Kramermarkte hier, zu sehen.

Dasselbe enthält außer einer großen Zahl von Ansichten der Hauptstädte Nordamerikas, auch die naturgetreue Prospecte von der Stadt Jerusalem und ihrer Umgebungen; das Innere der heil. Grabes-Kirche zu Jerusalem, wie sie gegenwärtig ist; Ansichten von Rom, Lyon ꝛc., so wie die von dem großen Brande der kaiserlichen Residenz zu St. Petersburg im December 1837.

Man darf versichern, daß das Publicum die Bude sehr zufrieden verlassen wird.

Zum Beweise, daß mein Panorama auch in andern Ländern überall Beifall findet, lasse ich hier folgendes, aus dem Hannoverschen Museum entlehntes Zeugniß folgen:

»Wir finden uns veranlaßt, öffentlich auszusprechen, daß wir noch nie unter den bisher besuchten Panoramen ein gelungeneres, meisterhafteres Gemälde vor unsern Augen sich entfalten gesehen haben, und noch nie haben wir uns in unserer übeln Meinung von dergleichen Schaustücken so sehr enttäuscht gesehen, als durch das Kircher'sche Kunst-Panorama. Besonders überrascht wurden wir durch die unvergleichlich schönen Ansichten von Philadelphia, und wir konnten diese Hauptstadt in ihrer herrlichen Malerei nicht genug beschauen. Nicht weniger überraschend fanden wir die Ansichten von Baltimore, New-York und den Brand des Schlosses zu Petersburg, welche in großen Rund-Ansichten dargestellt. sind. R....«

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, 24. Sept. 1839. Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Töchterleins erfreut, welches Theilnehmenden hiedurch ergebenst anzeigen C. Höfers und Frau.

Todes-Anzeigen.

1) Jever. Am 16. d. M. starb nach kurzer Krankheit im 68sten Jahre seines Lebens mein geliebter Gatte, Georg Heinrich von Lindern, welches Verwandten und Bekannten mit wehmuthsvollem Herzen anzeigt die trauernde Wittwe.

2) Oldenburg. Nach einem kaum 2wöchentlichen Krankenlager starb am 23. d. M. meine innigst geliebte Gattin, Henriette Sophie Dorothea, geb. Friedrichs, in dem Alter von 38 Jahren an den Folgen der Brustkrankheit. Drei unmündige Kinder beweinen mit mir diesen herben Verlust. Verwandten und Freunden bringe ich mit trauerndem Herzen dieses zur Anzeige. Chr. Sonnewald.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Octbr. 1839. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Septbr. bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

Landesbibliothek Oldenburg

für die Anzeigen für das ganze Jahr 1 Rthlr. 24 gr. Gold oder 1 Rthlr. 37½ gr. Courant,
und per Quartal — : 24 : : : — : 27½ : :
für die Zeitung für das ganze Jahr 1 : 12 : : : 1 : 24 : :
und per Quartal — : 21 : : : — : 24 : :
für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreiet.

Landesbibliothek Oldenburg

B. vor dem Borkhorner Esch in der vertheilten Borkhorner, Werner, Helmighauser und Evenkamper Gemeinheit:

	Scheff.	□R.
1) Carl Meerdorf zu Meerdorf, als Besitzer der Lücken Stelle zu Borkhorn, nördlich der Chaussee, Heideland	4	19
2) B. Grate daselbst, nördlich der Chaussee, Heideland	1	23
3) J. C. Pelster zu Werwe Curatoren, Zeller Lucas daselbst und Anbauer Ostermann zu Steinriede,		
a) nördlich der Chaussee, Heideland	1	24
b) nördlich der Chaussee, vom Eschlande zum Sodenstich	6	6
4) Bernh. Ahrens zu Borkhorn, südlich der Chaussee von dem Placken № 474., Heidegrund	1	13
5) Carl Meerdorf zu Meerdorf, als Besitzer der Lücken Stelle zu Borkhorn, nördlich der Chaussee, Heideland	2	10
6) J. H. Röbke und Bern. Bracke zu Borkhorn, für Renken Stelle daselbst, nördlich der Chaussee, Heidegrund	1	13½
7) Zeller v. d. Becke auf Meyers Stelle zu Werwe, nördlich der Chaussee, Heidegrund	1	12
8) Zeller Hegger zu Helmighausen, nördlich der Chaussee, Ackerland	2	16
9) Joseph Haring aus Löningen, Besitzer auf Raters Stelle zu Werwe, südlich der Chaussee, Heidegrund	3	7
10) Joh. Arens Johanns aus Werwe, südlich der Chaussee, Heidegrund	5	19
11) J. H. Deters zu Helmighausen,		
a) südlich der Chaussee, Wiesenland	—	5½
b) nördlich der Chaussee, vom Garten	—	7¾
c) daselbst, vom Eschlande	—	1
12) J. H. Knobbe daselbst,		
a) südlich der Chaussee, von einer Wiese	—	¾
b) daselbst, vom Garten	—	7½
c) daselbst, Ackerland	—	2
13) Wittwe Lübbenjans auf Lübbers Stelle zu Helmighausen, nördlich der Chaussee, Ackerland	—	11⅓
14) J. H. Püster Wittwe daselbst,		
a) nördlich der Chaussee, Ackerland	—	1⅚
b) von dem Placken № 150. Heidegrund	—	18
c) südlich der Chaussee, Ackerland	—	6 7/12
15) J. W. Schnieders daselbst,		
a) nördlich der Chaussee, Ackerland	—	⅓
b) daselbst, Höft	—	4
16) Joh. Wilh. Klünner daselbst,		
a) nördlich der Chaussee, Ackerland	—	1½
b) daselbst, Grünte	—	3½
c) daselbst, Gartenland	—	4⅓
d) südlich derselben, Eschland	—	1¼
17) Wittwe Lübbenjans auf Lübbers Stelle daselbst, ihr Höftland nebst Mistplatz und Brunnen ꝛc.		
18) J. W. Tholen daselbst, südlich der Chaussee, vom Garten	—	11¾
19) J. G. Meyer daselbst, südlich derselben, Ackerland	—	8¾
20) G. L. Hegger, jetzt dessen Erben,		
a) südlich der Chaussee, Ackerland	—	5⅓
b) dito, vom Gehöfte	—	1⅑

Landesbibliothek Oldenburg

	Scheff.	□R.
21) die Evenkamper Schule, südlich der Chaussee, Heideland	1	5
22) W. Willen daselbst, südlich derselben, Heideland	1	10

Es werden deshalb alle diejenigen, welche gegen die Veräußerung dieser Grundstücke aus irgend einem Grunde etwas einzuwenden zu haben vermeinen, oder dingliche Ansprüche an dieselben zu erheben beabsichtigen sollten, hiemit aufgefordert, solche in termino den 4. November 1839. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 9. Novbr. 1839.

Cloppenburg, den 17. Sept. 1839.

Rolfs.

Bothe.

Landesbibliothek Oldenburg